

Nr. 4 / 2009
33. Jahrgang



Räbeblatt



Informationsblatt
der Gemeinde
Winznau



Räbeblatt 4/2009

INHALTSVERZEICHNIS

Die Seiten des Gemeindepräsidenten.....	02 - 06
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage	07
Einladung zum Neujahrsapéro	08
Schüler-Saisonkarte Kunsteisbahn Olten.....	09
Grüngutabfuhr 2010	10
Jungbürgerfeier 2009	11 - 12
Feuerwehrrauptübung 2009	13 - 18
Winznau ist wieder ein wenig sauberer.....	19
Bürgergemeinde Winznau – Wasserversorgung.....	20 - 22
Feuerungskontrolle in Winznau	23
Ehrenamtliche Arbeit für eine gute Sache macht Freude.....	24
Weihnachtsbaumverkauf auf dem Sidemätteli	25
Lagerbericht 2009 der JuBla Winznau	26 - 27
Natur- und Vogelschutzverein Winznau – Ferienpass	28 - 31
Frauengemeinschaft Winznau – Einladung zum Froue-Träff.....	32
Spielgruppenfest vom 28. August 2009	33
Natur- und Vogelschutzverein Winznau	34
Die Theatergruppe Winznau reiste kürzlich ins Simmental.....	35 - 36
News von der Musikgesellschaft	37
Frauengemeinschaft – Strick-Treff	38
Fasnachtsbeginn 2009 / 2010	39 - 40
Ausflug der Frauenriege Winznau führte nach Sörenberg	41 - 42
Winznau hat einen Schweizermeister	43 - 44
Unser Pöstler „Housi“ Hans Schmid geht in Pension.....	45 - 46
Mit dem Förster unterwegs.....	47 - 52
Röm.-kath. Pfarrei Winznau	53 - 57
Einwohnergemeinde Winznau – Terminplan 2010.....	58
Ev.-ref. Kirchgemeinde Olten – Anlässe	59 - 62
Christkath. Kirchgemeinde Region Olten – Gottesdienste	63 - 64
Besondere Geburtstage im Jahr 2010	65 - 68
Das Gemeindeverwaltungs-Team wünscht frohe Weihnachten	69
Veranstaltungskalender.....	70 - 72
Redaktionsschlüsse Räbeblatt 2010	72
Redaktionsschluss nächste Räbeblattausgabe.....	73



Die Seiten des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Gemeinderat 2009 – Aus der Geschäftspalette

Nebst Dutzenden von kleineren Geschäften hat der Gemeinderat im Jahr 2009 wiederum ein paar „grössere Brocken“ bewältigt, von denen hier einige aufgeführt sind, die möglicherweise auf ein breiteres Interesse stossen. Die Aufzählung ist nicht abschliessend.



Die Wahlen und Vereidigungen zur Besetzung aller Funktionspositionen sind vollständig und rechtzeitig auf Beginn der Amtsperiode 2009/2013 erfolgt.

Die Gemeindeordnung ist teilrevidiert.

Die Verhandlungen mit dem AVT betr. Umbaumaassnahmen Kantonsstrasse (Abschnitt Ausserdorf) sind abgeschlossen.

Die entsprechenden Vereinbarungen betr. formelle Abwicklung und Abrechnung sind unterzeichnet.

Das Modell zur Finanzierung der Lärmschutzmassnahmen Gösgerstrasse ist mit dem Kanton vereinbart.

Betr. Gemeindebeitrag an die Sanierung Rankwogbrücke ist Einigung erzielt.

Die Positionierung betr. Neubau Stauwehr ist erarbeitet.

Die Verhandlungen betr. Konzessionserneuerung Alpiq Hydro Aare AG sind im Gang.

Die Positionierung betr. geologisches Tiefenlager zur Entsorgung radioaktiver Abfälle ist beschlossen.

Der Vernehmlassungsbeitrag zur Optimierung des Busangebotes ist erarbeitet.

Die Stellungnahme zu den Hochwasserschutzmassnahmen im Aare-raum ist erarbeitet.



Die Einführung der neuen Gebührenmarken ist vollzogen.
Die Abklärungen betr. Entwicklung Gebiet Büelacker sind im Gang.

Als Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung sind erarbeitet:

Ausbau Schulanlage
Umbau Liegenschaft Kirchweg 5
Ausbau div. Gemeindestrassen
Neugestaltung Zufahrt Schulareal
Ausbau Schmutzwasserleitung Ausserdorf
Anschaffung Tanklöschfahrzeug
ICT-Konzept Schule
Budget 2010
Budget 2010 Sozialregion Olten
Investitionen 2010
Finanzplan 2011-2016

Sekundarschule Niederamt – 10 Gemeinden ziehen an einem Strick

Mit der Annahme der Abstimmungsvorlage Reform der Sekundarschule 1 gab das Solothurner Volk am 26. November 2006 grünes Licht für einen Grossumbau der Schulstrukturen auf der Oberstufe. Mit der neuen Regelung erfolgt der Übertritt von der Primar- zur Sekundarstufe einheitlich nach der 6. Klasse. Die Oberstufe wird neu in vier durchlässige Schultypen gegliedert, die alle „Sekundarschule“ heissen. Die bisherigen Bezeichnungen wie Progymnasium, Untergymnasium, Bezirksschule, Sekundarschule, Oberschule, Kleinklasse bzw. Werkklasse werden abgelöst. Damit passt sich der Kanton Solothurn begrifflich und inhaltlich der übrigen Schweiz an. Unter dem neuen Oberbegriff „Sekundarschule“ werden künftig die vier Abteilungen Sekundarschule B (Basis-Anforderungen), Sekundarschule E (Erweiterte Anforderungen), Sekundarschule P (Progymnasium) und Sekundarschule K (Kleinklasse, respektive bisherige Werkklasse) geführt.

Kernaufgabe der Sekundarstufe 1 (7. bis 9. Schuljahr) ist der fachbezogene, leistungsorientierte allgemein bildende Unterricht. Die Strukturen werden vereinfacht, die Durchlässigkeit zwischen den Abteilungen erhöht.



Der zweijährige Lehrgang an der Sekundarschule P ist spezifisch auf die Begabtenförderung und den Anschluss an das Gymnasium und eine spätere akademische Laufbahn ausgerichtet. Rund 80 Prozent der Jugendlichen bereiten sich in der Sekundarschule auf die Berufsbildung vor. Die Ausgestaltung des 9. Schuljahres in den Sekundarschulen E und B fördert die Jugendlichen daher insbesondere berufs- und interessebezogen. Die Jugendlichen schliessen die Sekundarschule mit einem Attest ab, das Aufschluss über die erbrachten Leistungen und über die Entwicklungsmöglichkeiten gibt.

Die Sek-I-Reform beinhaltet auch die Schaffung von Schulzentren, in denen die verschiedenen Abteilungen der Sekundarschule zusammengefasst sind. Daher müssen die Sekundarschulen eine gewisse Mindestgrösse aufweisen.

Eine gute und zukunftsgerichtete Schule bildet für unsere Gemeinde einen sehr wichtigen Standortfaktor. Winznau ist im kantonalen Richtplan als Gemeinde mit hoher Wohngunst in ländlicher Umgebung beschrieben. Zur hohen Wohngunst zählen nicht allein günstige Wohnlagen infolge topographischer Faktoren und auch nicht nur die gute Erreichbarkeit dank der Zentrumsnähe. Wohngunst beinhaltet auch Gemeindestrukturen wie zum Beispiel das Bildungsangebot für die Kinder.

Vor diesem Hintergrund hat sich Winznau vom ersten Moment an für die Stärkung der Kreisschule Mittelgösgen eingesetzt und sich für das Zustandekommen einer von zehn Gemeinden getragenen Sekundarschule Niederamt stark gemacht. Mit Regierungsratsbeschluss vom 28. April 2009 erhielt das Niederamt den Zuschlag zur Führung einer Sekundarschule P. Die entsprechenden Kurse, die auf die Maturitätsschulen vorbereiten, werden sowohl in Mittelgösgen als auch in Schönenwerd geführt. Getragen wird die Sekundarschule Niederamt von den 10 Gemeinden Däniken, Eppenberg-Wöschnau, Gretzenbach, Niedergösgen, Schönenwerd, Lostorf, Obergösgen, Rohr, Stüsslingen und Winznau.

Die Sekundarschule Niederamt startet am 1. August 2011. Den Behörden, Lehrkräften, Jugendlichen und Eltern, die mit der neuen Schule befasst sein werden, wünschen wir einen erfolgreichen Start.

Kurz und gut: Die Sek-I-Reform bedeutet für die Winznauer Jugendlichen und deren Eltern konkret, dass alle Schülerinnen und Schüler



unserer Gemeinde fortan ab dem 7. Schuljahr in Mittelgösgen unterrichtet werden.

Dank – Wir sind die Gemeinde

Allen, die sich im Jahr 2009 um unsere Gemeinde verdient gemacht haben, danke ich ganz herzlich. Gedankt sei insbesondere unseren nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären, den Verantwortlichen unserer Ortsvereine und Vereinigungen, den Angestellten in Schule, Verwaltung und Werkdienst sowie allen, die auf privater Basis anderen Hilfe leisten. Ihnen allen gilt mein herzliches „Vergelt's Gott“!

Abschied – Es ist alles auf Zeit

Auch dieses Jahr haben uns liebe Menschen verlassen. Sie sind am Ende ihres irdischen Weges angelangt und sind uns voran gegangen. Ihr Andenken wollen wir ehren. Den in Trauer und Schmerz Hinterbliebenen schenken wir unsere Aufmerksamkeit und Zeit. Tragen wir dazu bei, dass sie mit unserer Hilfe in schwierigen Zeiten die dörfliche Gemeinschaft als stützende Kraft erfahren und auch aus ihr Zuversicht und Hoffnung schöpfen.

Ausblick – Die Basis unseres Handelns

Verantwortungsbewusstsein, Sachlichkeit und Augenmass bilden weiterhin das dreiteilige Leitmotiv für das Annehmen und Bestehen der Herausforderungen des nächsten Jahres. Kennzeichen unseres Handelns seien gegenseitiger Respekt und menschliche Wertschätzung.

Weihnachten und Jahreswechsel

Ihnen allen, Ihrer Familie, Ihren Angehörigen sowie Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis wünsche ich herzlich ein gesegnetes Weihnachtsfest und in der Zeit des Jahreswechsels Musse und Gelassenheit. Das Jahr 2010 schenke Ihnen Frieden, Glück und Erfüllung, es bewahre Ihnen die Gesundheit und erhalte Ihnen eine angenehme Balance zwischen Vertrautem und Neuem. Unserem Dorf erhalte das kommende Jahr den Frieden.



Neujahrsapéro 2010 – Auf unser aller Wohl

Sie sind herzlich eingeladen zum Neujahrsapéro 2010 (01.01.2010, 16.00 Uhr MZH). Wir freuen uns, mit Ihnen auf unser aller Wohl anstossen zu können.

Mit freundlichen Grüssen

Markus Scheiwiler

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage 2009/10



Der Schalter der Gemeindeverwaltung Winznau ist über die Festtage 2009/10 während folgenden Zeiten geöffnet:

DO	24.12.09	10.00	-	12.00 Uhr
MO	28.12.09	10.00	-	12.00 Uhr
		14.00	-	16.00 Uhr
DI	29.12.09	10.00	-	12.00 Uhr
		14.00	-	16.00 Uhr
MI	30.12.09	10.00	-	12.00 Uhr
		14.00	-	16.00 Uhr
DO	31.12.09	10.00	-	12.00 Uhr

An nachfolgenden Tagen ist der Schalter geschlossen:

DO	24.12.09 (Nachmittag)
FR	25.12.09 (ganzer Tag)
DO	31.12.09 (Nachmittag)
FR	01.01.10 (ganzer Tag)

Ab Montag, 4. Januar 2010 ist der Schalter wieder regulär geöffnet.

Reguläre Schalteröffnungszeiten:

Montag - Mittwoch & Freitag	10.00	-	12.00 Uhr
	14.00	-	16.00 Uhr
Donnerstag	17.00	-	20.00 Uhr



Einwohnergemeinde Winznau



Einladung zum Neujahrsapéro

Die Einwohnergemeinde Winznau möchte mit Ihnen auf das neue Jahr anstossen.

Wir laden Sie freundlich zum Neujahrsapéro 2010 ein.

Der Anlass bietet auch den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern Gelegenheit, mit der Winznauer Einwohnerschaft und den Behörden in Kontakt zu treten.

- Datum:** 1. Januar 2010
- Zeit:** 16.00 Uhr
- Ort:** Mehrzweckhalle Winznau
- Musikalische Umrahmung:** Musikschule Winznau
Saxophonschüler von Gabriel Loretz und
Klavierschüler/innen von Silvia von Rohr

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

EINWOHNERGEMEINDE WINZNAU

Der Gemeinderat

mit freundlicher Unterstützung der
Raiffeisenbank Mittelgösgen



Schüler-Saisonkarte Kunsteisbahn Olten

Alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule Winznau sowie die Winznauer Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Mittelgösgen haben bereits kostenlos eine Schüler-Saisonkarte 2009/10 der Kunsteisbahn Olten erhalten.

Da die Kantonsschule Olten sowie weitere Schulen (z.B. Privatschulen) ihren Winznauer Schülerinnen und Schülern diese Saisonkarte nicht an der Schule abgeben können, haben diese Schüler (1. bis 3. Untergymnasium oder bis max. 9. Schuljahr) die Möglichkeit, die Schüler-Saisonkarte 2009/10 der Kunsteisbahn Olten gegen Vorweisung ihres Schülerscheines am Schalter der Gemeindeverwaltung Winznau kostenlos zu beziehen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

Die Gemeindeverwaltung



Grüngutabfuhr 2010

Im kommenden Jahr bietet die Gemeinde wieder die Abfuhr von Grüngut an. Wollen Sie diesen Dienst nutzen, ist wie in den vergangenen Jahren der Kauf einer Vignette nötig.



Die neuen Vignetten können zwischen dem
4. und 29. Januar 2010
auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Die Preise bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert:

CHF 150.- für einen 140lt Container
CHF 190.- für einen 240lt Container
CHF 400.- für einen 770lt Container

Neuzuzüger, welche diese Dienstleistung ebenfalls nutzen wollen, bitten wir, die Grüngutcontainer im Baumarkt zu beschaffen.

Mit der ersten Abfuhr am **11. Januar 2010** kann auch der Weihnachtsbaum entsorgt werden. Die Stammdicke darf aber maximal 15 cm betragen. Ebenso müssen Sie bereits die aktuelle Vignette auf den Container geklebt haben.

Wird die Vignette zu einem späteren Zeitpunkt beschafft, erfolgt keine Preisreduktion, ausser für Neuzuzüger welche ab Mitte 2010 eine Ermässigung von 50 % erhalten.

Bitte beachten Sie, dass pro Abfuhr nur das Material entsorgt wird, welches auch tatsächlich im Container Platz hat. Zusätzlich bereitgestellte Körbe oder Bündel werden nicht mitgenommen.

Umweltschutzkommission Winznau

Jungbürgerfeier 2009

Am 18. September hat die Einwohnergemeinde Winznau ihre Jungbürger mit Jahrgang 1991 zur Jungbürgerfeier 2009 eingeladen.

Ressortleiter Christoph Bläsi konnte am späten Nachmittag die Winznauer Jahrgänger zum ersten Teil der Jungbürgerfeier begrüßen. Es stand der Besuch des Info-Points zum Projekt ERO Entlastung Region Olten auf dem Programm. Unter fachkundiger Leitung von Herrn Daniel Saur wurden die anwesenden Jungbürger und Gemeinderäte über das Projekt Entlastung Region Olten informiert. Anhand von Modellen, Plänen und Fotos wurde das Projekt im Detail vorgestellt sowie über den aktuellen Stand und die noch bevorstehenden Arbeiten orientiert.



Im Anschluss an die Besichtigung der ERO-Ausstellung in Olten fand im Winznauer Chärnesaal, welcher als Sitzungszimmer des Gemeinderates dient, die Gelöbnisabnahme statt. Gemeindepräsident Markus



Scheiwiller begrüßte die Jungbürger und gratulierte ihnen sogleich zu deren politischem Geburtstag. Mit dem Zurücklegen des 18. Altersjahres tritt man als vollwertiges Mitglied ins so genannte Gemeinwesen ein, erhält die vollen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten und kann fortan in vollem Umfang an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken, so Markus Scheiwiller. Weiter erklärte er den jungen Winzauern, dass mit dem Zurücklegen des 18. Altersjahres einerseits die zivilgesetzliche Handlungsfähigkeit und gleichzeitig das Stimm- und Wahlrecht im politischen Sinn erreicht werde.

Der Gemeindepräsident forderte die Jahrgänger auf, kritisch gegenüber öffentlichen Geschehnissen zu sein, zu sagen, was ihnen gefällt aber auch zu sagen, was ihnen nicht gefällt und vor allem fleissig von ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen. „Wir brauchen Junge, die wissen, was sie wollen. Wir brauchen Junge, die wissen, wie sie es wollen. Wir brauchen Junge, die sagen, wie sie es wollen. Junge, die nichts wollen, gibt es nicht. Junge, die nicht sagen, was sie wollen, wollen wir nicht.“ Markus Scheiwiller wünschte den Jungbürgern in diesem Sinn politische Fitness und Wachheit und nahm die Gelöbnisabnahme vor.

Damit war schliesslich der letzte und gesellige Teil des Anlasses eröffnet. Im Chärnesaal wurde allen Anwesenden ein Apéro offeriert und beim anschliessenden Nachtessen im Restaurant Al Peperoncino Winznau hat man bei Pizza und Pasta den Abend ausklingen lassen.

Bericht & Foto:
Anja Näf

Feuerwehrhauptübung 2009

Manfred Guldemann, Kommandant der Feuerwehr Winznau, begrüßte am 17. Oktober 2009 vor dem Feuerwehrmagazin die Winznauer Einwohnerinnen und Einwohner als auch die geladenen Gäste zur Feuerwehrhauptübung 2009.

Das Thema der diesjährigen Hauptübung war die Präsentation des Materials sowie der verschiedenen Fahrzeuge der Winznauer Feuerwehr. Diese wurden den Anwesenden an 5 verschiedenen Posten anschaulich vorgeführt. Manfred Guldemann erläuterte den Zuschauerinnen und Zuschauern bei jedem Posten den genauen Sachverhalt und informierte im Detail über das Material und die Fahrzeuge, welche jeweils zum Einsatz kamen.

Verkehrsgruppe mit dem Materialtransportfahrzeug

Sperren der Burmattstrasse

Beim ersten Posten wird demonstriert, wie die Verkehrsgruppe der Feuerwehr eine Strasse sperrt. Das dazu benötigte Material befindet sich auf dem Materialtransportfahrzeug. Für die Strassensperrung stellt die Verkehrsgruppe eine Fahrbahnschranke, auch Scherengitter genannt, und eine Fahrverbotstafel auf. Wichtig sei, so Manfred Guldemann, dass jeweils ein Mitglied der Verkehrsgruppe während des Einsatzes bei der Fahrbahnschranke stehen bleibt. Aus Erfahrung ist nämlich bekannt, dass die Verkehrsteilnehmer die Strasse trotz Abspernung passieren würden.

Herzgruppe mit dem Atemschutzfahrzeug

Reanimieren eines Patienten

Beim zweiten Posten werden die Aufgaben der Herzgruppe der Feuerwehr Winznau vorgestellt. Manfred Guldemann erklärt, dass die Herzgruppe im Vergleich zur Ambulanz einen kürzeren Anfahrtsweg zum Patienten hat und bei Herznotfällen die Zeit bis zum Eintreffen der



Ambulanz überbrückt und erste Hilfe geleistet wird. Die Winznauer Herznotfallgruppe trifft jeweils 3 bis 5 Minuten vor der Oltner Sanität beim Patienten ein. Mit einer Übungspuppe wird den Anwesenden demonstriert, wie bei einem Herznotfall vorgegangen wird. Während ein Mitglied der Herzgruppe am Patienten eine Herzdruckmassage ausführt, wird der Patient durch ein weiteres Mitglied beatmet und mit Sauerstoff versorgt. Während dessen bereitet ein anderes Mitglied den Herzdefibrillator vor.



Mit einer Übungsspeicherkarte kann die Funktion des Gerätes aufgezeigt werden. Die Herznotfallgruppe kann exakt nach Anleitung des Gerätes vorgehen. Dieses gibt durch eine Computerstimme genaue Anweisungen für eine Wiederbelebung des Patienten bei Herz- und Atemstillstand. Zwei Elektroden werden auf die Brust des Patienten geklebt und verursachen einen Stromschlag, der das Herz wieder in Gang bringt. Grundsätzlich kann nichts falsch gemacht werden, so Manfred Guldemann. Das Gerät ist so programmiert, dass es nur einen Schock auslöst, wenn kein Puls mehr vorhanden ist. Ansonsten ist der Defibrillator gesperrt. Die Herznotfallgruppe betreut den Patienten so lange, bis die Ambulanz eintrifft.



Wasserwehr/Ölwehr mit dem Materialtransportfahrzeug

Wasser mit Tauchpumpe umpumpen / Schlauchquetschpumpe / Schacht abdecken

Der dritte Posten zeigt die verschiedenen Möglichkeiten auf, um einen Keller auszupumpen. Als erstes wird mit einer Elektrotauchpumpe, welche vorwiegend bei sauberem Wasser verwendet wird, Wasser von einem Fass in ein anderes gepumpt. Wie der Name der Pumpe sagt, wird für deren Betrieb Strom und entsprechend ein Notstromaggregat benötigt.



Als zweites wird die Funktion der Schlauchquetschpumpe demonstriert. Diese kommt bei verschmutztem Wasser oder bei Restwasser zum Einsatz. Weiter wird aufgezeigt, wie bei einem Unfall mit ausgelaufenem Öl zu handeln ist. Dafür wird die Funktion des so genannten „Elefantenfusses“ (Schacht-Dichtkissen) demonstriert. Der Einlaufschacht wird vorerst mit einer Schaumstoffmatte und danach einem Elefantenfuss bedeckt, welcher im Anschluss mit Wasser gefüllt wird. Durch das Gewicht des Wassers ist der Schacht abgedichtet und das Einlaufen des Öls kann verhindert werden.



Löscheinsatz mit dem Tanklöschfahrzeug / Atemschutzfahrzeug *Löschen eines Brandes*

Beim vierten Posten wird ein Löschaufbau demonstriert. Damit dieser auch anschaulich vorgeführt werden kann, wird auf offenem Feld ein kleines Gartenhäuschen in Brand gesetzt. Beim Löschen des Feuers kommt auch der so genannte Schnellangriff, welcher dem schnellen Löschen von Bränden dient, zum Einsatz. Dieser ist bereits am Fahrzeug angeschlossen und muss nur noch abgerollt werden.



Auch der Atemschutztrupp, ausgerüstet mit Atemschutzgeräten, kommt zum Einsatz. Der Feuerwehrkommandant orientiert währenddessen die Anwesenden im Detail über die Atemschutzausrüstung, das Material auf den Fahrzeugen und die Funktion der einzelnen Feuerwehrleute.



Schadenplatz beleuchten mit dem Materialtransportfahrzeug

Beleuchtungsmast Zivilschutz und Dreibein Feuerwehr

Beleuchtungsmast Materialtransportfahrzeug

Beim letzten Posten wird das Beleuchtungsmaterial der Feuerwehr vorgestellt. Als erstes wird der Beleuchtungsmast des Zivilschutzes aufgestellt und das Notstromaggregat in Betrieb gesetzt. Der Vorteil des Beleuchtungsmastes ist, dass dieser sehr weit ausgefahren werden kann und daher eine optimale Beleuchtung bietet, ohne die Feuerwehrleute während des Einsatzes zu blenden. Der Scheinwerfer kann je nach Bedarf ausgerichtet werden. Weiter werden zwei kleine Scheinwerfer der Feuerwehr aufgestellt und schliesslich noch der Lichtmast am Materialtransportfahrzeug ausgefahren. Nun ist der Schadenplatz optimal beleuchtet.



Der Feuerwehrkommandant lädt im Anschluss an die Hauptübung alle Anwesenden zu einem Apéro im Feuerwehrmagazin ein.

Beim anschliessenden Abendessen der Feuerwehrmannschaft sind nachfolgende Beförderungen und Ehrungen vorgenommen und Austritte per Ende Jahr bekannt gegeben worden:

**Beförderung**

- Gefreiter Düringer Christian zum Korporal / Gruppenführer

Ehrungen für 25 Jahre Feuerwehrdienst

- Wachtmeister Kohler Daniel
- Feldweibel Peter André

Austritt auf Ende Jahr infolge Ende der Dienstzeit

- Gefreiter von Arx Andreas mit 27 Jahren Feuerwehrdienst

Einsätze zwischen Hauptübung 2008 & Hauptübung 2009

Tierrettung (2 Rinder aus dem Aarekanal gerettet)	1	16 Soldstunden
Autounfall	1	6 Soldstunden
Ölwehreinsatz	1	8 Soldstunden
Total Einsätze	3	30 Soldstunden

Dienstleistungen zwischen Hauptübung 2008 & Hauptübung 2009

Verkehrsregelungen an Veranstaltungen	5	92 Soldstunden
Total Dienstleistungen	5	92 Soldstunden

**Total Einsätze & Dienstleistungen zwischen Hauptübung 08 & Hauptübung 09:
8 (122 Soldstunden)**

Gemeindepräsident Markus Scheiwiler überbrachte der Feuerwehrmannschaft den offiziellen Gruss des Gemeinderates und dankte im Namen der Behörden und der Bevölkerung für die grosse Leistung zum Wohl und zur Sicherheit des Dorfes Winznau.

Bericht & Fotos:
Anja Näf

Winznau ist wieder ein wenig sauberer...

Der 11. und 12. September stand ganz im Zeichen der Sauberkeit. Nein nicht der Wäsche oder des eigenen Autos...
... es ging um saubere Schul-, Wald- und Aareuferwege.

Am Freitagnachmittag gingen über 70 Primarschüler auf die Pirsch nach liegen gelassenem Abfall. Gross war der Jagderfolg, konnten doch am Ende dieses Nachmittags über 30 gut gefüllte Säcke beim Werkhof abgeliefert werden.

Dass der Samstagmorgen nicht nur zum Ausschlafen und Lädeler geeignet ist, bewiesen die 20 Erwachsenen und 15 Kinder tags darauf. Die Umweltschutzkommission freute sich über den grossen Aufmarsch und konnte so auch einige Sammelgruppen zur Abfallsuche in die Waldgebiete im oberen Dorfteil entsenden.

Hier wurden alte Küchenmöbel gefunden, an anderen Orten eine Autobatterie, alte Pneus und natürlich wieder haufenweise Kunststoff, Glas und Eisenteile. Auch ohne durch Hochwasser angeschwemmte Gegenstände bildete der eingesammelte Abfall einen ansehnlichen Haufen.

Nach rund 3 Stunden Schufterei ging es zum gemütlichen Teil. Die Präsidentin der Umweltschutzkommission, Priska Näf, dankte allen Helfern und lud sie im Namen der Gemeinde zu Wurst und Brot ein.

Wenn wir doch schon beim Thema Abfall sind, hier noch eine positive und eine negative Meldung:

Positives: Ein grosses DANKESCHÖN an all die Einwohner, welche während ihren Spaziergängen auch gleichzeitig Abfall einsammeln oder sich um die Sauberkeit z.B. des Dorfbaches oder Sidemättelis kümmern.

Negatives: An verschiedenen Orten wird immer wieder Gartenabfall und Sträucherschnitt deponiert. Dies ist nicht erlaubt und kann zur Freisetzung von artfremden Pflanzen führen. Bitte benutzen Sie doch zur Entsorgung die Grüngutabfuhr.

Umweltschutzkommission



Bürgergemeinde Winznau

Wasserversorgung

Einwandfreie Winznauer Trinkwasserqualität

Die Menschen hierzulande leben im Wasserschloss Europas. Wann immer sie den Wasserhahn aufdrehen, fliesst daraus frisches Wasser. Auch bezüglich Trinkwasserqualität schneidet die Schweiz im internationalen Vergleich sehr gut ab. Dass jederzeit sauberes Trinkwasser aus unseren Wasserhähnen fliesst, ist allerdings nicht selbstverständlich.

Rund 3000 Wasserversorgungen setzen sich zu jeder Tages- und Nachtzeit dafür ein, dass genügend und qualitativ einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung steht. Aus tausenden Reservoiren und durch total 53 000 Kilometer unterirdisch verlegte Wasserleitungen gelangt das wichtigste Lebensmittel in die Schweizer Haushalte und zu weiteren Verbrauchern (Wasserversorgung Winznau: 1 Reservoir, 13 km Leitungen).



Kosten: 1,4 Milliarden Franken

Schweizweit betragen die Kosten für die Bereitstellung des Trinkwassers rund 1,4 Milliarden Franken pro Jahr. In den letzten Jahren hat der Konsum von Trinkwasser stetig abgenommen. Allein in den letzten zehn Jahren ging er insgesamt um 9 Prozent zurück, obwohl die Wohnbevölkerung gleichzeitig um zirka eine halbe Million Personen zugenommen hat. Heute beträgt der Trinkwasserkonsum pro Kopf und Tag ca. 340 Liter (inklusive des Verbrauchs von Industrie, Gewerbe, für öffentliche Anlagen usw.). Der Pro-Kopf-Verbrauch in den Haushaltungen beträgt ca. 160 Liter pro Tag.

Der verantwortungsvollere Umgang mit dem Trinkwasser wirkt sich auf den Wasserpreis aus. Denn unabhängig davon, wie viel Wasser verbraucht wird, müssen die Anlagen und Wasserleitungen gewartet und erneuert werden. Der Fixkostenanteil ist gegenüber dem mengenabhängigen Kostenanteil hoch. Trotzdem ist und bleibt das Trinkwasser in der Schweiz günstig. So kosten bei der Wasserversorgung Winznau 1000 Liter 1,60 Franken, pro Liter macht das nur 0,16 Rappen.

Einwandfreies Winznauer Wasser

Trinkwasserqualität vom 23. Juni 2009
 Probeentnahme: Dorfbrunnen

Escherichia coli	nicht nachweisbar
Enterokokken	nicht nachweisbar
Gesamthärte	°fh 22
Sauerstoffsättigung	% 64
Calcium	mg/L 86
Magnesium	mg/L 6.5
Nitrat	mg/L 6.8

Die Wasserversorgung von Winznau hat im Jahr 2008 135 000 m³ (= 135 000 000 Liter) Trinkwasser an die direkt versorgten Konsumentinnen und Konsumenten in Winznau verteilt. Das macht einen durchschnittlichen Trinkwasserkonsum von ca. 121 Litern pro Tag und Person.

Die Lebensmittelverordnung schreibt allen Trinkwasserversorgern vor, über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Die letztmals am 23. Juni dieses Jahres erfolgte Trinkwasserkontrolle mit chemischen Untersuchungen durch das unabhängige Labor, Bachema AG, Schlieren, bescheinigte erneut dessen einwandfreie Qualität (siehe Kasten). Das geförderte Trinkwasser aus dem Gebiet Schachen als auch das Quellwasser vom Dottenberg wird mittels UV-Anlage aufgearbeitet.

Die Wasserversorgung ist bestrebt den allgemeinen Verlust des kostbaren Gutes möglichst gering zu halten. Wir sind Ihnen dankbar, wenn auch Sie Ihren Beitrag dazu leisten. Horchen Sie regelmässig am ruhenden Wassermesser bei der Hauseinführung. Sollten



Geräusche am Wassermesser wahrgenommen werden, bitten wir Sie, dies dem Brunnenmeister (062 295 07 13) oder der Verwalterin (062 295 45 77) zu melden. Kontrollieren Sie auch regelmässig den Haupthahn vor dem Wassermesser auf die Gängigkeit. Kann der Hahn nicht mehr geschlossen werden, muss dieser rasch möglichst durch den Gebäudeeigentümer instand gestellt werden.

Bürgergemeinde
Dieter von Felten

Feuerungskontrolle in Winznau

Die eidgenössische Luftreinhalteverordnung schreibt eine regelmässige Kontrolle der Feuerungsanlagen vor. Damit soll die Abgabe übermässiger Luftschadstoff-Emissionen vermieden werden.

Ab Januar 2010 werden alle Öl- und Gasfeuerungen in der Gemeinde Winznau gemessen, die im Jahr 2009 nicht kontrolliert wurden.

Die Hausbesitzer werden vorher schriftlich oder mündlich informiert, wann die Messung genau stattfindet.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte direkt an:

Adrian Stoll

Feuerungskontrolleur

Brunnackerstrasse 40

4652 Winznau

079 335 81 91



Ehrenamtliche Arbeit für eine gute Sache macht Freude

Kochfreudige Damen und Herren gesucht

KOCHEN

für **SENIOREN**

Wir suchen dringend Personen die bereit sind, 4mal pro Jahr, jeweils an einem Mittwoch im 2-er oder 3-er Team für 10 bis 15 Personen ein einfaches Menü zu kochen.

Unsere Senioren werden es Ihnen danken.

Auf Ihren Anruf freuen sich

Theres Andreetti
062 295 21 67

oder

Max Annaheim
062 295 31 55

*Wer glücklich ist, kann glücklich machen,
wer's tut, vermehrt sein eigenes Glück.*

J.W. Gleim

Weihnachtsbaumverkauf auf dem Sidemätteli

**Samstag, 19. Dezember 2009
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Der Landfrauenverein bietet Wurst vom Feuer sowie Kaffee und Kuchen an.



unser Wald ist
zertifiziert



direkt aus der
Weihnachtsbaumkultur

der Natur zuliebe aus
dem Winznauer Wald

Montag, 21. Dezember 2009 bis Donnerstag, 24. Dezember 2009
Verkauf beim Dorfladen

Bei der Forst Winznau können Sie auch weiterhin zu günstigen Preisen Brennholz in verschiedenen Varianten beziehen. Ganze Stere frisch vom Wald bis zum trockenen Cheminée-Holz. Auch Pellets können wir Ihnen liefern.

Holzbestellungen an:

Felix Grob
Tel. 062/295 37 82
079/417 23 81
fgrob@yetnet.ch
www.waldenergie.ch

Bürgergemeinde, Frondienstgruppe und Landfrauenverein Winznau



Lagerbericht 2009 der JuBla Winznau

Die JuBla Winznau versammelte sich am Samstag in der ersten Schulferienwoche zum traditionellen Herbstlager. Dieses Jahr führte die Reise in den Kanton Bern nach Därstetten. Dort angekommen, trafen die 50 Kinder und die 17 Leiter, am Fluss auf den afrikanischen Häuptling „LaLeLiLoLu“ und seine Stammesmitglieder. Diese waren so freundlich, den Jublanern ihr Heim für eine Woche zur Verfügung zu stellen. Die Bedingung war jedoch, dass die Lagerteilnehmenden den afrikanischen Ureinwohnern helfen, ihre Probleme mit den Wilderern zu lösen. Die Kinder waren begeistert und so begann unsere abenteuerliche Woche.

Nachdem sich die Teilnehmer gegenseitig kennengelernt hatten, stellten die Afrikaner am Sonntag ihre Kultur vor und kämpften gemeinsam mit den Kindern gegen die Wilderer. Der Tag endete mit einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer. Am Montag begab sich die Schar in Form einer Wanderung auf die Suche nach dem Medizinmann. Dieser besass spezielle Kräuter, welche den Teilnehmenden die Fähigkeit vermittelten, mit Tieren sprechen zu können. Um an die Tiere heranzukommen, erstellten sie verschiedene Bauten, wie eine Seilbahn, eine afrikanische Schaukel und ein Tarnbunker.

Für die optimale Vorbereitung auf den nächsten anstrengenden Tag, trieb die Schar bereits um 5 Uhr früh Morgengymnastik. So hatte man den ganzen Tag Zeit für die Jagd auf die Wilderer. Um sich auf diese gut vorzubereiten, mussten sich die Jubla Boys und Girls vorher durch verschiedene Spiele und Diskussionsrunden Mut aneignen. Die Jagd am Abend in Form eines Geländespiels war erfolgreich und die üblen Wilderer wurden in einen Kerker eingesperrt. In der Nacht konnten die Wilderer jedoch aus dem Gefängnis entkommen und entführten aus Rache den Häuptlingssohn. So musste man am Donnerstag die Bedingungen der Kidnapper erfüllen. Dieser Tag wurde von den Jungleitern geplant und durchgeführt. Die Jublaschar erlebte viele interessante Ateliers, wo sie handwerklich, kreativ und sportlich gefordert wurden. Die Wilderer waren mit unserer Arbeit zufrieden und gaben dem Häuptling seinen Sohn zurück. Am Abend konnten sich die



Kinder durch Yoga, Gesichtsmassagen und Geschichten hören vom anstrengenden Tag erholen.

„LaLeLiLoLu“ war sehr zufrieden mit unserer Arbeit, welche wir während der ganzen Woche geleistet haben und lud uns daraufhin auf ein Vollmondfest ein. So schmückten und dekorierten wir das ganze Haus und bereiteten uns mit verschiedenen afrikanischen Tänzen auf das Fest vor. Am Freitagnachmittag fand der alljährliche Leiter-Kinder Fussballmatch statt. Am Abend wurde bis tief in die Nacht hinein gefestet.



Die Lagerwoche verflog im Nu und schon stand die Heimreise vor der Tür. Erfreut konnten die Eltern am Samstagnachmittag ihre Kinder wieder in Empfang nehmen. Eine unvergessliche, erlebnisreiche Woche war zu Ende. An dieser Stelle möchten wir einen Dank an unser dreiköpfiges Küchenteam aussprechen, welches uns die ganze Woche mit ihrem grossen Engagement verwöhnte.

Yvonne Wigger



Natur- und Vogelschutzverein Winznau beteiligt sich am Ferienpass

Die Organisatoren des Ferienpasses Winznau freuten sich über die Zusage des NVW Winznau, am diesjährigen Event mitzumachen. Der Verein seinerseits erkannte die Chance, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Tätigkeiten des NVW zu geben.

Präsident Martin Müller begrüßte am 4. August 16 Kinder und einige Erwachsene zu einem Rundgang durch Winznau. Treffpunkt war um 6.00 Uhr beim Schulhaus. Wer verschlafene Gesichter erwartete, sah sich getäuscht. Munter und erwartungsfroh machte sich die Schar auf den Weg.

Als erstes gab es im Unterdorf Schwalbennester zu bewundern, jeder kennt nun den Unterschied zwischen Mehl- und Rauchschalbe.



Weiter ging es an die alte Aare. In diesem wunderschönen Naherholungsgebiet mit seinem sehenswerten Auenwald wurden Vogelstimmen analysiert und den verschiedenen Arten zugeteilt. Wer

Glück hatte, konnte mit dem Feldstecher den einen oder anderen Vogel ausmachen. Es gab aber auch einen Einblick über die speziellen Pflanzen und Tiere in diesem Lebensraum. Die Tatsache, dass sich hier der Biber allmählich wieder ansiedelt, löste Freude aus. Wem gelingt es wohl, eines dieser putzigen Tiere zu erspähen? Leider waren an der Aare auch einige unschöne Überbleibsel vom 1. August zu sehen. Anschauungsunterricht der negativen Art für alle vor Ort, wie es nicht gemacht werden sollte!



Beim Stauwehr galt es blindlings 10 Gegenstände aus der Natur zu erfüllen. Dabei griff man in bereitstehende Säcke und versuchte Gegenstände, wie Steine, Äste, Aareschlick, ja sogar Schneckenhäuser, zu bestimmen. Das braucht ganz schön Mut, denn man weiss ja nie, was einem da genau wartet! Diese Aufgabe wurde aber von den meisten souverän gelöst. Sogar die Erwachsenen mussten sich ordentlich anstrengen, um alles richtig zu erraten. Auf dem Weg zum Sidemätteli machte die Gruppe auch einen Halt beim Burgacker, um mehr über das Kompostieren zu erfahren. Es ist unglaublich interessant, was in einem Komposthaufen vor sich geht. Es gibt Temperaturen bis 75 Grad C! Da verrichten viele Bakterien,



Schimmelpilze etc. wertvolle Arbeit, damit es aus dem Grüngut brauchbare Komposterde gibt. Eines können diese Mikroorganismen aber nicht, mit Plastik, Glas oder gar Steinen werden sie nicht fertig. Vom sogenannten Känzeli aus gibt es einen tollen Ausblick über die Umgebung Richtung Olten. In einem eindrucksvollen Referat war viel über die alten Aareläufe, den Bau des Stauwehrs, aber auch den Bau der Eisenbahnlinie und des Hauensteinbasistunnels zu erfahren. Die vorbeifahrenden Züge sehen aus dieser Optik übrigens wie Modellbahnen aus. Mehr Details zu dieser sehr geschichtsträchtigen Zeit sind im Winznauer Buch nachzulesen. Ein überaus interessantes Buch, das man nur empfehlen kann.

Die Hecken beim Sidemätteli waren das nächste Thema. Diese Büsche und das niedrige Gehölz sind ein sehr wichtiger Lebensraum für viele Arten von Tieren, aber auch für den Menschen. Mit einer Bilddokumentation wurde gezeigt, was alles in einer Hecke wächst und welche Tiere da leben.

Via Obstgarten der Familie Grob und der Erklärung, weshalb diese Art von Garten für gewisse Tierarten so wichtig ist, erreichte man den Hof der Familie Mani. Im unentgeltlich zur Verfügung gestellten Raum erregte ein Vortrag über Honigbienen Aufmerksamkeit. Ein Imker weiss viel zu erzählen und er braucht allerhand Werkzeuge. Wichtig ist ein weisser Überzug, der Schutz gegen Bienestiche bietet, aber auch eine spezielle Tabakpfeife, deren Rauch allzu lästige Bienen abwehren soll. Ja, da gab es gar einen Behälter mit lebenden Bienen zu bestaunen. Das Beste an der Sache war, alle durfte den wirklich süssen Honig probieren.

So ein Rundgang macht müde, durstig und hungrig! Das war zu erwarten und so war natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Danach kehrte die Energie zurück und unter kundiger Anleitung fertigten die Teilnehmer/innen Nesthilfen für Solitärbienen. Was so kompliziert tönt, ist im Grunde genommen einfach. Blechbüchsen wurden mit auf entsprechende Länge geschnittene Schilfrohre gefüllt und fertig war die Nesthilfe. Diese durften selbstverständlich mit nach Hause genommen werden. Via Riedwiese ging es anschliessend retour zum Schulhaus, wo der Rundgang durch die Gemeinde Winznau seinen Abschluss fand.



Zum guten Gelingen haben beigetragen:

Renate Leder, Louis Meier, Giuseppe Statti, Ruedi Vögtli, Jürg Viehweg, Iwan Tscharland, Stefan Baltermi, Vreni Förtsch, Martin Müller, Toni Portmann, Gusti Bieli

Für den NVW Winznau und den Ferienpass
G. Bieli



Frauengemeinschaft Winznau



Einladung zum Froue-Träff

Am Dienstag, 12. Januar 2010 um 14 Uhr findet im Pfarrsaal für alle Frauen ab dem 70. Lebensjahr der traditionelle Froue-Träff statt. Wir möchten Sie dazu gerne einladen und mit Ihnen einen gemütlichen und abwechslungsreichen Nachmittag verbringen. Zum Zvieri werden feine belegte Brötli, Tee und ein süsses Gebäck serviert.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich bei Heidi Kühne, Telefon 062 295 10 04

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und begrüßen gerne neue Gäste.

Die Kontaktgruppe

Spielgruppenfest vom 28. August 2009

Auch dieses Jahr organisierte die Spielgruppe Zwärgli ein Spielgruppenfest auf dem Pausenplatz des Schulhauses.

Leider nahmen dieses Jahr nicht so viele Kinder, Eltern und/oder Grosseltern an unserem Spielgruppenfest teil.

Die tollste Attraktion ist und bleibt das Schnürliziehen. Davor bildet sich auch immer die grösste Warteschlange. Am Ende jeder Schnur hat es natürlich auch tolle Geschenke für jedes Kind.

Die Haarbändeli waren ebenfalls sehr gefragt. Vor allem bei den Mädchen, konnten sie sich doch während ca. 3 Stunden die Haare verschönern lassen.

Die Röllelibahn, die Bastelecke oder die diversen Fahrzeuge wurden ebenfalls rege benutzt. Die Fahrzeuge wurden sogleich von den jüngeren Besuchern in Beschlag genommen.

So viel Spielen und Herumtoben macht natürlich hungrig und durstig. Da konnte man sich in der Festwirtschaft mit Kaffee und Kuchen oder Hamburgern, Hotdog's, Pommes Frites und vielen erfrischenden Mineralwassern verwöhnen lassen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen herzlich, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben. Ohne Ihre Hilfe ist unser Spielgruppenfest nicht möglich. Ein spezieller Dank geht an die Musikgesellschaft Winznau, welche uns auch dieses Jahr die Infrastruktur zur Verfügung gestellt hat. Im weiteren konnten wir wiederum auf zusätzliche Helferinnen und Helfer zählen. Vielen Dank!

Trotz weniger Besucher als üblich war es ein tolles Fest. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder etwas mehr Besucher begrüßen dürfen.

Karin Wyss
Spielgruppe Zwärgli



NATUR-U.
VOGELSCHUTZ-
VEREIN WINZNAU

Winznau im November 2009

Liebe Winznauerinnen und Winznauer

Von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde haben wir eine grosszügige Spende erhalten. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Durch Ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen Sie es uns die Riedwiese an der Balmisstrasse, das Wäldli beim Schulhaus, die Hecke beim Pumpwerk und unsere zahlreichen Nisthilfen auch im nächsten Jahr zu hegen und zu pflegen. Nebst diesen Pflegemassnahmen haben wir dieses Jahr am Ferienpass der Schulgemeinde Winznau einen Anlass angeboten. An der frühmorgendlichen Exkursion in der näheren Umgebung haben 26 Schülerinnen und Schüler mit grosser Freude teilgenommen.

Die Generalversammlung der UNO hat das Jahr 2010 zum internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Der natürlichen Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt verdanken wir Gesundheit, Nahrung, Rohstoffe und lebenswichtige Leistungen der Ökosysteme. Die bisherigen Anstrengungen zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt genügen nicht. Wenn wir nicht handeln ist dieser Verlust unwiederbringlich. Am 12. Januar 2010 wird in der Schweiz das internationale Jahr der Biodiversität offiziell starten. Es werden über das gesamte Jahr verteilt an verschiedenen Standorten Informationsveranstaltungen stattfinden. Auch der Natur- und Vogelschutzverein Winznau wird das nächste Jahr nutzen und sich aktiv am Erhalt der Biodiversität in der Gemeinde beteiligen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Im Namen des Natur- und Vogelschutzvereins Winznau
Martin Müller

Die Theatergruppe Winznau reiste kürzlich ins Simmental

Die Meteorologen versprachen trockenes, aber deutlich kühleres Wetter mit sonnigen Abschnitten. Tolles Reisewetter für unseren Ausflug.

Wir waren gespannt, was dieser Tag wohl bringen mag. Ein Ausflug ins Blaue mit dem Zug war versprochen worden.

Pünktlich trafen wir uns am Bahnhof Olten. Hier wurde dann endlich ein klein wenig der Vorhang gelüftet.

Im Zug nach Spiez verging die Zeit wie im Flug. Denn wenn Theaterleute unter sich sind, gibt's bekanntlich viel zu lachen und zu erzählen. Natürlich durften die Anekdoten vom „Auge der Isis“ nicht fehlen.

In Spiez gelangten wir nach einem kleinen Bummel ins Hotel Bellevue und wurden mit einem feinen Apéro auf den Reisetag eingestimmt. Wir wären gerne noch ein wenig geblieben. Die schöne Aussicht auf den See, das Schloss, die Berge und die Rebberge luden geradezu zu einem längeren Aufenthalt ein. Aber Reisende soll man bekanntlich nicht aufhalten.





Es hiess: Bitte einsteigen! Nächster halt Erlenbach. Grosses Rätselraten!

Stockhorn oder Besichtigung der Sägerei? Nein, nichts von alldem. Eine nette Dame nahm uns in Empfang und führte uns durch das schöne Dorf. Dieser Spaziergang mit „Ansichtssachen“ wird uns unvergessen bleiben. Wir entdeckten viele Kleinode und Schönheiten, an denen „Durchreisende“ achtlos vorbeirasen.

Im Restaurant Hirschen, dem Ziel unseres Spazierganges, genossen wir ein vorzügliches Mittagessen in einem ganz speziellen Ambiente.

Gemütlich machten wir uns später an den „Abstieg“ zum Bahnhof und wieder hiess es: Bitte einsteigen. Nächster Halt: Geheimnis! Wir wurden entführt.....ins Ungewisse, ins Geheimnisvolle und Mystische.

Für uns Theaterleute war es unbeschreiblich wohltuend, ins Reich der Sinne einzutauchen und einfach zu geniessen.

Der Reiz dieses Geheimnisvollen besteht auch darin, nichts vom Erlebten auszuplaudern, denn sonst verfliegt der Zauber.

Wir liessen diesen wunderschönen, geheimnisvollen und fröhlichen Tag im Restaurant Bären in Därstetten ausklingen und bedanken uns ganz herzlich bei der Reiseleitung für diesen ganz speziellen Vereinsausflug.

PS. Unsere Homepage ist aufgeschaltet.

Besuchen Sie uns unter www.theatergruppewinznau.ch

Monika Wanner



News von der Musikgesellschaft

Einladung zum Kirchenkonzert vom 13. Dezember 2009

Wir laden Sie herzlich zu unserem traditionellen Adventskonzert in die Kirche Winznau ein. Es freut uns, Ihnen wiederum ein gehaltvolles Programm bieten zu können.

Festliche, fröhliche und auch besinnliche Musik erwartet Sie. Im Besonderen darf ich Ihnen ein Brassquartett aus den eigenen Reihen, sowie ein Stück mit der Organistin, Frau Silvia von Rohr ankündigen.

Geniessen Sie in der schönen Atmosphäre unserer Kirche einen stimmungsvollen Abend in der Adventszeit.

Die Musikgesellschaft Winznau unter der Direktion von Reimar Walthert und die Organistin, Silvia von Rohr freuen sich auf Ihren Besuch.

Im Namen der Musikgesellschaft Winznau danke ich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Wir wünschen Ihnen allen eine friedliche Adventszeit, schöne Festtage und zum Jahreswechsel alles Gute.

Musikgesellschaft Winznau
Stefan Meister



STRICK-TREFF



**Haben Sie eine angefangene Strickarbeit (Ufo's) zu Hause und Sie wissen nicht mehr weiter damit?
Oder Sie haben neue Wolle und keine Anleitung dazu?
Bringen Sie alles mit, wir helfen Ihnen weiter oder geben Ihnen neue Impulse einen Schal oder Amadisli zu stricken!**

WANN: einmal im Monat - immer am Montag

DATUM: 11. 01. 2010, 22. 02. 2010,
22. 03. 2010, 19. 04. 2010

ZEIT: 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

WO: im kath. Pfarrsaal, Winznau

KOSTEN: Fr. 15.-- pro Abend,
mit Kuchen, Kaffee und Getränke

LEITUNG: Fr. Dora Huber, Winznau

FRAGEN: 079/484'14'47

Die Frauengemeinschaft Winznau freut sich auf fleissiges Nadelgeklimper!





Fasnachtsbeginn 2009 / 2010

Auch in diesem Jahr, am 11.11.2009, hiess es für die Chärneschränzer Winznau, die Instrumente zu packen und den Auftakt in die Fasnachtsaison 2010 zu starten.



Wir besammelten uns an diesem sonnigen und angenehmen Mittwochvormittag auf dem Schulhausplatz in Winznau.

Um Punkt 11.11 Uhr ertönten zwei laute Knaller und wir begannen loszuspielen, um die Zuschauer zu unterhalten.

Es erschienen zahlreiche Erwachsene, wie auch die Kinder der Primarschule Winznau waren anwesend.

Wir möchten uns bei allen anwesenden bedanken, die mit uns in die Fasnachtsaison gestartet sind.

-(Mer hend gschränzt und es het gfägt...)-



Nach unserem Auftritt in Winznau, zog es uns noch wie eh und je nach Obergösgen auf den Dorfplatz. Es war eine gute Stimmung und wir schränzten auch dort noch mit ein paar Liedern weiter.

Als Vorinformation möchten wir Sie darauf hinweisen, dass am Vorfasnachtssamstag, 06. Februar 2010, unsere bereits altbekannte „Chärnetratschete“ stattfinden wird.

Markieren Sie sich bereits heute dieses Datum gross in Ihrer Agenda und seien Sie mit dabei.

Es wird für jeden etwas Passendes zu sehen und hören geben. Ob für die Kleinen die Kinderolympiade oder für die Erwachsenen diverse Guggen und Schnitzelbänke. Zuviel wird jedoch nicht verraten, lassen Sie sich überraschen und schauen Sie bei uns vorbei!

Auch an der Fasnacht sind wir in Olten und Umgebung anzutreffen. Fasnachtsstart ist am 11.02.2010, dies ist der Schmutzige Donnerstag.

Fabienne Rüeegsegger

Ausflug der Frauenriege Winznau führte nach Sörenberg



Zu früh hielt kürzlich der Winter Einzug, vor allem für unsere reiselustige Turnerschar, die eigentlich ein Programm für sonnige Herbsttage gebucht hatte. Mit warmen Kleidern im Gepäck begaben sich 14 Turnerinnen auf die zweitägige Reise. Aufgrund der bevorstehenden Sinstierung der Riege nutzten wir nochmals die Gelegenheit, um zusammen einige schöne Stunden zu verbringen.

Auf dem Sörenberg angekommen, präsentierte sich uns eine tief verschneite Landschaft. Im Hotel „Go-In“ genossen wir ein wärmendes Getränk, bevor die Gondel uns auf die Rossweid brachte. Anstelle der geplanten Trottifahrt wanderten wir bei leichtem Schneegestöber zurück ins Tal. Das Wetter konnte unserer guten Laune nichts antun, denn der erste Schnee weckte in uns die Vorfreude auf den bevorstehenden Winter.

In der Fuchshütte angelangt, wurde uns von der dortigen Crew feine Älplermagrone mit Apfelmus zum Mittagessen serviert. Gut gestärkt waren wir nun auf den eigentlichen Höhepunkt, die Entlebucher Älpler-



chilbi, vorbereitet, an der wir unser Können und Älplertalent unter Beweis stellen sollten. In Gruppen eingeteilt, war nun unsere Geschicklichkeit und unser Teamgeist gefragt. Nebst Disziplinen wie Armbrustschiessen, Sägen, Nageln, Anke machen und vielem mehr passte die Crew ihr Angebot dem Wetter an und liess uns Schneemänner bauen und Holzbrett laufen. Trotz der winterlichen Temperaturen wurde es zu einer schweisstreibenden Angelegenheit. Mit einem Gläschen Sörenberger Erdbeerwein stiessen wir zur Siegerehrung an und das Siegerquartett wurde mit einer Medaille geehrt. Für Gemütlichkeit und ein unvergessliches Wochenende war also gesorgt.

Nach einer kurzen Ruhepause in den bereits bezogenen Zimmern wurden wir im behaglichen Säli des Hotels zum Nachtessen erwartet. Bei Tatarenhut und den vielen mundenden Zutaten genossen wir das Zusammensein, bei dem es an Gesprächsstoff nicht fehlte. Es wurde viel gelacht, gespielt und geplaudert, bis wir uns zu später Stunde ins Nachtlager zurückzogen.

Am Sonntagmorgen machten erste Sonnenstrahlen uns das Aufstehen leichter und schon bald waren auch die letzten Wolken der Sonne gewichen. Nach dem ausgiebigen Frühstück zog es uns hinaus in die weisse Natur und anstelle der programmierten Wanderung zum Kneipen nach Flüeli, stapften wir durch den weichen Schnee zur Berghütte Schwand. Die Sonne spiegelte sich im kristallklaren Schnee, und der Blick in die Bergwelt war einmalig. In der Schwandhütte war der Platz am runden Tisch für uns bereits reserviert. Trotz unseren noch fast vollen Mägen konnten wir den feinen Marronidesserts und dem Älplerkaffee nicht widerstehen und liessen es uns schmecken. Nach der Mittagsrast, die Wolken stiegen bereits am Himmel auf, machten wir uns auf zum Marsch ins Tal, von wo aus wir die Heimreise ins regnerische Winznau antraten.

An dieser Stelle danken wir unserer Reiseorganisatorin Barbara Müller für die wunderschöne und unvergessliche Abschlussreise ganz herzlich.

Für den Vorstand
Heidi Kühne

Winznau hat einen Schweizermeister

Beder Klasse Superstock 600

Dominik Plüss



Jahrgang: 1980
 Beruf: Telekommunikations- Techniker
 Übernamen: Dömu, Dömmler, Drömmler
 Hobbys: Klettern, Snowboarden

Erstes Rennen: 2004 in Almeria auf einer Suzuki GSX-R1100

Erfolge:

2006:	12.	Schlussrang Superstock 1000
2007:	10.	Schlussrang Superstock 600
2008:	3.	Schlussrang Superstock 600
2009	1.	Sieger Superstock 600



Superstock entspricht einer Strassenmaschine mit limitierter Modifikation.

Sein Motorrad, eine Kawasaki, kann eine Geschwindigkeit von 270 Km/h erreichen.

Da in der Schweiz keine Trainingsmöglichkeiten für diesen Rennsport vorhanden sind, müssen diese auf Rennstrecken im nahen Ausland absolviert werden.

Seine ganzen fünf Wochen Ferien, sowie seine Überzeit verwendet Dominik Plüss für seine Trainings und die Meisterschaftsläufe.

Während ca. 7 Wochen pro Jahr, jeweils an den Wochenenden von Donnerstag bis Sonntag.

In diesem Jahr absolvierte der Winznauer 5 Trainings für die Schweizermeisterschaft, 3 Trainings für die Deutsche Meisterschaft und 3 Trainings mit verlängertem Wochenende.

Seine Freude und sein Engagement gilt seinem grossen Hobby. Damit er seine Ziele erreichen kann, braucht es in seinem Umfeld Menschen, die ihn zeitlich, sowie auch finanziell mit allen Kräften unterstützen.

Dies sind vor allem sein Team, die Familie, die Sponsoren und auch sein Arbeitgeber.

Dominik Plüss ist es ein wichtiges Anliegen, ihnen allen seinen grossen Dank auszusprechen, denn ohne diese Menschen sind solche Erfolge nicht möglich.

Weitere Informationen erhalten alle Interessierten auf seiner Homepage:

www.dpluess.ch

Wir gratulieren Dominik Plüss ganz herzlich zu seinem Schweizermeistertitel.

Gisela Stoll

Unser Pöstler „Housi“ Hans Schmid geht in Pension



Nach 45 Jahren Schweizerische Post freut sich unser Dorfpöstler Hans Schmid Ende Dezember 09 auf seine wohlverdiente Pensionierung.

Im Jahre 1964 begann Housi, wie er auch liebevoll genannt wird, damals bei der PTT seine Dienste und durchlief verschiedene Stationen. In Basel begann er als junger Pöstler, verdiente dort sein erstes Geld und erlebte die eine oder andere amüsante Geschichte, oder traf Persönlichkeiten wie Willi Millowitsch. Dieser steckte ihm sogar ein Ticket für eine Vorstellung zu. Expresssendungen verteilte er damals mit dem Postvelo, wobei die Tramschienen bei Hans nicht sonderlich beliebt waren. Es lag nicht an ihm, das sei hier erwähnt, aber die Räder des Velos zogen die Schienen derart an, dass es zu einigen ungewollten Reparaturen kam.

1969 arbeitete er im Bahnpostamt und wie es sich für einen Junggesellen gehörte, verliebte er sich damals in eine wunderschöne Frau namens Heidi, die er später auch heiratete. Das Glück vollkommen machten die beiden Kinder Lilian und Michel.

1974 folgte der Start als Briefträger in Winznau wo das 3er Gespann Baltermi Stefan, Hammer Max und Schmid Hans die Farben der Post vertraten. Später kam es zu Reorganisationen, Anpassungen und seit



dem Dezember 2008 erfolgt die Zustellung ab Olten. Die Winznauer Briefträger wurden ins Team 2 integriert und nach einer kurzen Angewöhnungszeit wurde auch diese Hürde mit Bravour gemeistert.

In Kürze folgt ein neuer wohlverdienter Lebensabschnitt, in dem er seine vielen Hobbys pflegen und geniessen kann.

Lieber Housi, Hans, Hansli und Landfründ, das Zustellteam 2 gönnt Dir den Ruhestand von ganzem Herzen, wünscht Dir für die Zukunft nur das Beste und dankt Dir für den tollen Einsatz in all den Jahren des Briefträgerdaseins. Deine Sprüche „Das esch neds Problem“ oder „Alles klar in Sansibar“ bleiben in bester Erinnerung. Alles Gute und machs guet.

Thomas Peduzzi

Mit dem Förster unterwegs

Im letzten Quartal behandelten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse von Frau Schlosser im Sachunterricht das Thema „Wald“.

Der Höhepunkt war ein Waldgang mit dem Förster.

An einem regnerischen Herbstmorgen trafen wir unseren Förster Georg Nussbaumer im Wald. Nach der freundlichen Begrüßung spazierten wir zu unserer ersten Aufgabe. Dort erblickten wir eine Decke mit vielen Zweigen und Blättern. Wir durften diese 3 Minuten lang genau anschauen, dann mussten wir genau diese Blätter suchen gehen. Anschliessend benannten wir die Bäume zu den betreffenden Bäumen und Herr Nussbaumer erzählte uns noch viele Einzelheiten über die Bäume.

Während des Spazierganges erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel Wissenswertes über die Bedeutung des Waldes und die Aufgaben des Försters.

Am Ende des Waldganges organisierte Herr Nussbaumer extra für uns, dass wir beim Fällen eines Baumes zuschauen durften. Dies war natürlich für alle ein unvergessliches Erlebnis. Als die kranke Weisstanne am Boden lag, schauten wir noch wie alt und wie hoch sie wurde: ca. 95 Jahre alt und 40 Meter lang.





In der Schule sammelten wir viele Fragen für Herrn Nussbaumer. Geduldig gab er auf alle Fragen eine Antwort:

...über den Wald

Stefan: Wie gross ist der Wald, den Sie betreuen müssen?

G.N: Er ist etwa 1'400 Hektaren gross, was ungefähr 1'500 Fussballfeldern entspricht.

Katharina: Wie pflegen Sie den Wald?

G.N: In erster Linie pflegen und hegen wir die jungen Bäume. Aber natürlich fällen wir auch kranke Bäume, damit der Wald gesund bleibt.

Bryan: Wie entsteht ein Wald?

G.N: Der Wald entsteht aus der Natur. Die alten Bäume verlieren die Samen und daraus wachsen wieder junge Bäume.

Nasra: Welche Bäume schützen Sie?

G.N: Alle Wälder werden geschützt. Wichtig für die Menschen sind die Schutzwälder, die die Menschen vor Lawinen und Steinen schützen.

Simon: Weshalb holzen Sie Bäume um?

G.N: Die Bäume werden gefällt, damit die jungen Bäume wieder wachsen können. Diese brauchen nämlich viel Licht. Natürlich brauchen wir die Bäume auch als Rohstoffe zum Bauen.

Samuele: In welchem Alter werden Bäume gefällt?

G.N: Die Nadelbäume werden mit 100 Jahren und die Laubbäume mit 120 Jahren gefällt. Die Eiche, die sehr alt werden kann, wird sogar mit 200 Jahren gefällt.

Vivienne: Wozu braucht man das Holz?

G.N: Holz braucht man für Möbel, Papier, als Baumaterial und zum Heizen.

Jessica: Welches ist der dickste Stamm, den Sie gesehen haben?

G.N: Dies war in Amerika der Giant Sequoia (Mammutbaum). Diese Bäume können 15 Meter dick werden.



Leonie: Wie alt sind die ältesten Bäume?

G.N: In Amerika werden die Bäume über 2'000 Jahre alt. In der Schweiz sind die ältesten Bäume ca. 400 Jahre alt.

Nico: Weshalb gibt es Bäume, die innen hohl sind?

G.N: Oft gehen die Ameisen in die Baumstämme und knabbern das Innere des Stammes an. So wird er mit der Zeit hohl.

...über die Tiere des Waldes

Lea: Welches ist das gefährlichste Tier im Wald?

G.N: Vor den Wildschweinen muss man sich schon in acht nehmen. Vor allem, wenn sie Junge haben.

Fabiola: Welche Tierarten gibt es am häufigsten?

G.N: Die häufigsten Säugetiere sind Rehe und Füchse.

Wynona: Wie viele Rehe leben im Wald?

G.N: Im Wald leben ungefähr 30 bis 40 Rehe pro Hektar.

Sofia: Kennen Sie alle Tiere des Waldes?

G.N: Nein, natürlich nicht. Ich lerne immer wieder neue Dinge dazu.

Janine: Welche Vogelarten leben im Wald?

G.N: Sehr viele, zum Beispiel der Rotspecht, der Zaunkönig, Eichelhäher, der Kernbeisser, der Raufusskauz und der Waldlaubsänger.

Eliane: Welche Spuren finden Sie am interessantesten?

G.N: Mir gefällt die Spur des Feldhasen. Im Schnee sieht die sehr lustig aus.

Luca: Ist schon eine Tierart vom Wald ausgestorben?

G.N: Die Wölfe sind ausgestorben und eigentlich auch der Luchs. Aber nun gibt es ihn wieder.

Kai: Was machen Sie mit verletzten Tieren?

G.N: Man kann nicht alle verletzten Tiere retten. Wenn es seltene Tiere sind, versuchen wir Sie aufzupäppeln. Die anderen erlöst man von ihren Qualen.

Denise: Wie alt kann ein Reh werden?

G.N: Ein Reh kann bis zu 10 Jahre alt werden.

Patric: Welche Schädlinge gibt es, die den Wald bedrohen?

G.N: Der Borkenkäfer ist sehr gefährlich für den Wald, der schlimmste ist der Buchdrucker.

Beruf des Försters**Janik: Wie lange sind Sie schon Förster?**

G.N: Ich bin schon seit 24 Jahren Förster. Zuerst war ich allerdings ein Forstlehrling.

Damian: Weshalb haben Sie den Beruf des Försters gewählt?

G.N: Ich bin schon immer gern im Wald gewesen. Der Beruf ist auch sehr abwechslungsreich und interessant.

Adrian: Wie wird man Förster?

G.N: Zuerst lernt man Forstwart, dann hängt man noch ein Studium von zwei Jahren an.

Cecilia: Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf und was nicht?

G.N: Mir gefallen die Tiere und dass man oft draussen arbeiten kann. Weniger gefällt es mir, wenn es draussen kalt und sehr nass ist. Dann macht der Beruf weniger Spass.

Fatjona: Arbeiten Sie die ganze Woche draussen?

G.N: Ich arbeite 50 % im Wald und 50% im Büro.

Matthias: Welche Werkzeuge brauchen Sie im Wald?

G.N: Wir haben viele Werkzeuge, z.B. Kettensägen, Spalthammer, Beil und Handpackzangen – um nur einige zu nennen.



Elias: Brauchen Sie auch Maschinen im Wald?

G.N: Ja, wir brauchen auch sehr grosse Maschinen wie ein Forwarder, damit transportieren wir Holzstämme aus dem Wald.

Für die lehrreiche Waldführung bedanken wir uns am Ende ganz herzlich bei Herrn Nussbaumer und seinem Team.

3. Klasse der Primarschule



Röm.-kath. Pfarrei Winznau

Rückschau

1. Reise der Firmlinge

Auf unserer diesjährigen Firmreise erlebten wir drei spannende Tage. Leider spielte das Wetter nicht immer mit. Die Stimmung war toll und wir hatten einen guten Gruppenzusammenhalt. Wir danken den drei Begleitern Denise Haas, Esther Rufener und Alex Weber, welche sich dafür engagiert haben, dass wir so eine tolle Firmreise erleben durften.

Roman Grob und Fabian Weber



2. 125 Jahre Kirchenmusikverband Olten-Gösgen

Dieses Jubiläum nahmen der Kirchenchor St. Martin, Olten und der Kirchenchor Winznau zum Anlass für ein gemeinsames Projekt. Mit marianischen Gesängen aus verschiedenen Epochen gestalteten sie die Gottesdienste zu Maria Himmelfahrt am 15. und 16. August in den beiden Pfarrkirchen.



Hans Brunner, unser Dorfchronist, verfasste zu diesem Anlass eine 130 Seiten umfassende, spannende Festschrift. Er schildert darin die lange, bewegte und leidenschaftliche Geschichte der Kirchenmusik im Verband, dem auch unser Kirchenchor angehört. Eine wahrhaft packende Lektüre!

(Erschienen ist die Festschrift „Cantemus“ bei der Dietschi Druck in Olten, Herausgeber ist der Kirchenmusikverband Olten-Gösgen)

3. Erntedank

Das Erntedankfest erinnert alljährlich an die Arbeit in Feldern und Gärten und ist Ausdruck der Dankbarkeit und des Respekts gegenüber den Gaben der Natur. So schmückten denn am 6. September die Frauen der FG einmal mehr unsere Kirche mit Früchten, Gemüse und Getreide.



4. Ministrantenreise nach Rust

Mini-Reise bei Maxi Wetter!



Am 29. September reisten die Winznauer- und Obergösger-Minis in den Europapark nach Rust.

Bei herrlichem Wetter vergnügten sich die Minis auf den wildesten und schnellsten Bahnen. Je schneller, turbulenter und nervenkitzlicher umso "cooler" war die allgemein gültige Devise. Doch nebst den tollen Höhenflugerlebnissen kam die Gemeinschaft nicht zu kurz. Die fröhlichen und zufriedenen Gesichter sind die bleibenden Erinnerungen an diesen herrlichen Herbsttag! Ein herzliches Dankeschön auch an die Pfarreisekretärin von Obergösigen, Renata Scherrer, die die Reise organisierte.

Esther Rufener, Max Herrmann

Vorschau

1. Besondere Gottesdienste



Im Gottesdienst vom 24.12. um 17.00 werden die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse die Geschichte „Ein Kind ist uns geboren“ spielerisch gestalten. In ihrem Projekt werden sie unterstützt von einem Ad-hoc-Chor aus älteren Schülern unter der Leitung von Silvia von Rohr. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Brigitte von Arx.

- Mi 2. 12. 06.30 Roratgottesdienst
Mi 16. 12. 06.30 Roratgottesdienst mit Schulkindern
Fr 18. 12. 19.00 Versöhnungsgottesdienst mit Andrea Maria Inauen,
Gemeindeleiterin Stüsslingen
Do 24. 12. 17.00 Familiengottesdienst (siehe Hinweis oben)
23.00 Mitternachtsgottesdienst
Fr 25. 12. 09.30 Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor
So 10. 1. 09.30 Gottesdienst mit anschliessendem Sternsingen
So 17. 1. 09.30 ökumenische Feier zur Woche der Einheit der
Christen
So 7. 2. 11.00 Agathagottesdienst

2. weitere Anlässe (Konzerte und Theater)

- Di 24. 11. 14.15 Aufführung des Entfelder Theater-Senioren
In der Mehrzweckhalle
So 29. 11. 16.30 Konzert des Gospelchores „sing2gether“
Gospel and more, aus Schönenwerd (in der kath.
Kirche)
So 13. 12. 16.30 Adventskonzert der Musikgesellschaft Winznau
(In der kath. Kirche)

Kochen für Senioren

Jeden Mittwoch wird für Senioren im Aufenthaltsraum der Alterswohnungen an der Kleinfeldstrasse 9 in Winznau ein feines Mittagessen gekocht. Es sind alle Senioren/innen herzlich willkommen, die gerne einmal in der Woche mit anderen Dorfbewohnern gemeinsam das Mittagessen einnehmen möchten. Bestimmt gibt es immer wieder einiges zu berichten und man kann dazu das köstliche

Essen geniessen. Wir würden uns sehr freuen, wenn bald wieder „neue“ Dorfbewohner in der gemütlichen Runde anzutreffen sind. Es ist natürlich auch möglich einmal bei dieser Koch/Essgruppe einen Schnupper-Mittagstisch-Bon einzulösen. Einmal Schnupper-Mittagessen ist gratis!

Bitte melden Sie sich bei Frau Theres Andreetti Tel. 062 295 21 67
Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch. FG Winznau

3. Leitungsrat (Beratungsgremium der Pfarreileitung der röm.-kath. Pfarrei Winznau)

Ruedi Spiegel wird auf Ende 2009 den Leitungsrat verlassen. Seit der ersten Einberufung des Leitungsrates im Frühling 2004 stand Ruedi Spiegel stets mit Rat und Tat sowie grossem Engagement für die Interessen der Pfarrei ein. Es ist uns ein grosses Anliegen, ihm für seine Tätigkeit im Leitungsrat und für seinen Einsatz über Jahrzehnte in unserer Pfarrei recht herzlich zu danken. Für die Zukunft wünschen wir ihm und seiner Gattin alles Gute.

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass Marlene Troller neu im Leitungsrat mitarbeiten wird. Hiermit danken wir Frau Troller herzlich für ihre Bereitschaft.

Der Leitungsrat setzt sich somit ab 2010 wie folgt zusammen:

Vorsitz: Daniel Schulthess
Mitglieder: Marlene Troller
Heidi Kühne
Brigitt von Arx
Judith Kohler
Pfarrer Jürg Schmid
Max Herrmann

Hubert Jeger
Max Herrmann
Judith Kohler



Einwohnergemeinde Winznau

Terminplan 2010

Datum:		Anlass:
Freitag	01.01.2010	Neujahrsapéro
Montag	04.01.2010	Vereinspräsidentenkonferenz
Mittwoch	02.06.2010	Seniorenausflug
Samstag	19.06.2010	Behördenausflug
Montag	21.06.2010	Rechnungs-Gemeindeversammlung
Sonntag	01.08.2010	Bundesfeier
Freitag	17.09.2010	Jungbürgerfeier
Montag	20.12.2010	Budget-Gemeindeversammlung



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten

**Winznau bildet zusammen mit Wisen, Hauenstein –lfenthal und Trim-
bach den Pfarrkreis Trimbach der Gesamtkirchgemeinde Olten**

Die aktuellsten Angaben zu unseren Anlässen stehen jeweils im **Kirchenbo-
ten**, im Internet unter: www.ref-olten.ch oder im **Niederämter Anzeiger**

Nachstehend finden Sie Angaben zu den Anlässen im Kirchgemeindehaus
am Rebenfluhweg sowie zu besonderen Anlässen im übrigen Gebiet:

November 2009

Montag, 30. November, 14.30 Uhr, **Sidemätteli-Stubete** – im Kirch-
gemeindehaus Rebenfluhweg. Anmeldung für Fahrdienst bei Gerhard Eglin
062 295 45 34

Dezember 2009

Freitag, 4. Dezember, 19 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach,
Boxenstopp – Jugendtreff für alle ab der 7. Klasse

Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr, im Kirchgemeindehaus am Rebenfluhweg
Familienweihnachtsfeier unter Mitwirkung von Religionsschülerinnen und
Schülern und deren Katechetinnen Elisabeth Wettstein, Regula Eichelberger,
Magdalena Javet, sowie Sozialdiakon Vito Calisti.

Ein Kinderhütendienst wird ab 9.45 Uhr angeboten.

Freitag, 18. Dezember, 18 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach,
Chrüpfeträff: Eingeladen sind alle Teenager ab der 5. Klasse.



Samstag, 19. Dezember, 17.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus am Rebenfluhweg **Gemeindeweihnacht** mit Abendmahl und Pfarrer Paul Jäggi und anschliessendem Café complet.

Donnerstag, 24. Dezember, Heiligabend, 23 Uhr, Christnachtfeier in der Johanneskirche Trimbach mit Pfarrer Fritz Sartorius. Im Gottesdienst wird die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 von Max Drischner für Solo-Tenor und Orgel aufgeführt. Tenor: Harald Rella, Orgel: Christine Petermann.

Freitag, 25. Dezember, 9.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst in der Johanneskirche Trimbach mit Abendmahl und Pfarrerin Loni Eggenschwiler. Im Gottesdienst wird die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 von Max Drischner für Solo-Tenor und Orgel aufgeführt. Tenor: Harald Rella, Orgel: Christine Petermann.

Donnerstag, 31. Dezember, Altjahresabend, 17 Uhr, Zentraler Gottesdienst in der Pauluskirche Olten mit Pfarrerin Margrit Balscheit

Januar 2010

Montag, 4. Januar, 14.30 Uhr, Sidemätteli-Stubete – im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg.

Anmeldung für Fahrdienst bei Gerhard Eglin 062 295 45 34

Freitag, 8. Januar, 19 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Boxenstopp** – Jugendtreff für alle ab der 7. Klasse

Freitag, 15. Januar, 18 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Chrüpfeträff**: Eingeladen sind alle Teenager ab der 5. Klasse.

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zur „Woche der Einheit der Christen“ in der kath. Kirche.

Dienstag, 19. Januar, 19.30 - 21 Uhr, Einführung in die Budgetplanung, im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg. Referentin: Budgetberaterin Annemarie Allemann

Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr, Johanneskirche, Trimbach, **„Chile mit Chind“**, ökumenischer Gottesdienst für Kinder und ihre Angehörigen, **Ab 9 Uhr Zmorge im Johannessaal**.



Freitag, 29. Januar, 19 Uhr, **Jugendgottesdienst** in der Johanneskirche Trimbach mit Sozialdiakonin Sabine Woodtli

Februar 2010

Montag, 1. Februar, 14.30 Uhr, **Sidemätteli-Stubete** – im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg. Anmeldung für Fahrdienst bei Gerhard Eglin 062 295 45 34

Dienstag, 2. Februar, 19.30 - 21 Uhr, **Persönliches Budget und Spartipps**, im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg. Referentin: Budgetberaterin Annemarie Allemann

Freitag, 5. Februar, 19 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Boxenstopp** – Jugendtreff für alle ab der 7. Klasse

Samstag, 6. Februar, 17.30 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg mit Pfarrerin Loni Eggenschwiler, Wölflinswil

Dienstag, 16. Februar, 19.30 - 21 Uhr, **Mit Tipps und Tricks Schulden saniert**, im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg.

Freitag, 19. Februar, 18 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Chrüpfeträff**: Eingeladen sind alle Teenager ab der 5. Klasse.

Samstag, 20. Februar, 17.30 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg mit Pfarrer Paul Jäggi, Oberhof

März 2010

Montag, 1. März, 14.30 Uhr, **Sidemätteli-Stubete** – im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg. Anmeldung für Fahrdienst bei Gerhard Eglin 062 295 45 34

Freitag, 5. März, 19 Uhr, **Feier zum Weltgebetstag** im ref. Kirchgemeindehaus. Ein ökumenisches Team gestaltet den diesjährigen Weltgebetstag zum Thema: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“. Die Liturgie stammt von einem Frauenteam aus Kamerun.



Freitag, 12. März, 19 – 22 Uhr, sowie **Samstag, 13. März**, 10 bis 17 Uhr, **Gospelworkshop** in der Johanneskirche Trimbach. Mit viel Herz, Leidenschaft und ebensoviel Humor wird Ihnen von den Amerikanern Michael und Carmenda Crews und Floyd T. Myrie der Gospel nähergebracht. Lassen Sie sich begeistern! Weitere Auskünfte: Regula Rippstein 062 293 17 37

Sonntag, 14. März, 10 Uhr, **Zentraler Gospelgottesdienst** in der Johanneskirche Trimbach.

Freitag, 19. März, 18 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Chrüpfeträff**: Eingeladen sind alle Teenager ab der 5. Klasse.

Samstag, 20. März, 17.30 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg mit Pfarrerin Loni Eggenschwiler, Wölflinswil

Freitag, 26. März, 19 Uhr, **Jugendgottesdienst** in der Johanneskirche Trimbach mit Sozialdiakonin Sabine Woodtli

April 2010

Gründonnerstag, 1. April, 17.30 Uhr, **Gottesdienst mit Abendmahl** im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg, mit Pfarrerin Loni Eggenschwiler, Wölflinswil



Christkatholische Kirchgemeinde Region Olten

(Informationen über die
christkatholische Kirche finden Sie
auch im Internet unter
www.christkath.ch)

Gottesdienste von Dezember 2009 bis März 2010

Dezember

So 06.	reg. Familien-Gottesdienst	09.30	Olten
So 13.	Eucharistiefeier	09.30	Trimbach
Sa 19.	Christbaumfeier	17.00	Olten
So 20.	regionaler Gottesdienst	09.30	Olten
So 20.	ök. Gottesdienst	10.00	Starrkirch
Do 24.	Familien-Gottesdienst	17.00	Trimbach
Do 24.	Mitternachtsmesse	23.00	Starrkirch
Fr 25.	Weihnachtsgottesdienst	10.00	Olten
So 27.	regionaler Gottesdienst	09.30	Trimbach

Januar

Fr 01.	Vesper/Neujahrsempfang	17.00	Olten
So 03.	regionaler Gottesdienst	09.30	Starrkirch
So 10.	Eucharistiefeier/Apéro	09.30	Trimbach
So 17.	ök. Gottesdienst	10.00	Trimbach
So 24.	Eucharistiefeier	09.30	Olten
So 24.	ök. Vesper	17.00	Olten
So 31.	regionaler Gottesdienst	09.30	Hägendorf



Februar

So 07.	regionaler Gottesdienst	09.30	Olten
So 14.	Fasnachts-Gottesdienst	09.30	Trimbach
So 21.	ök. Fasten-Gottesdienst	10.00	Trimbach Kreuzk.
So 28.	ök. Gottesdienst St. Martin	10.00	Olten

März

So 07.	regionaler Gottesdienst	09.30	Starrkirch
So 14.	regionaler Gottesdienst	09.30	Trimbach
So 21.	regionaler Gottesdienst	09.30	Starrkirch
So 28.	Kinder-Gottesdienst	09.30	Olten

Christkatholische Kirchgemeinde Region Olten:

- Präsidentin Ursula Ulrich-Vögtlin, Olten, ursula.ulrich@bluewin.ch
- Sekretariat Olten, Kirchgasse 15, Tel. 062 212 23 49, Email christkath.olten@vtxmail.ch

Kirchen:

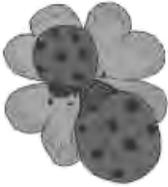
- Kreuzkirche Trimbach, Baslerstrasse 221.
- Stadtkirche St. Martin Olten, Munzingerplatz 4.
- Pfarrkirche St. Peter und Paul Starrkirch, Kirchrain 2
- Christuskirche Hägendorf, Bachstrasse 16.

Christkatholisches Pfarramt Region Olten:

- Pfarrer Klaus Heinrich Neuhoff, Bumelochstrasse 7, 4656 Starrkirch-Wil, Tel. 062 295 27 80, Fax 062 293 07 50, Email trimbach@christkath.ch
- Priesterin Marlies Dellagiacomma, Grossweidstrasse 2, 6010 Kriens, Natel 079 639 86 60, E-Mail dellagiacomma@hispeed.ch
- Diakon Olivier Vogt, Kirchgasse 15, 4600 Olten, Natel 079 449 73 74, Email oliviervogt@vtxmail.ch.

Koordination Trimbach:

- Rudolf Soland, Gassackerweg 2, 4632 Trimbach, Tel. 062 293 41 72, Email r.v.soland@bluewin.ch
- Frauenverein: Präsidentin Vreni Soland, Adresse wie Rudolf Soland
- Kirchenmusik und Konzertreihe „Kontrapunkt“: Isabel Schau (Pfarramt)



Besondere Geburtstage im Jahr 2010



70 Jahre

03.01.1940	Zurfluh	Frieda
10.02.1940	Trapletti	Yolanda
12.02.1940	Rüegg	Anton
19.02.1940	Schwaller	Urs
14.03.1940	Annaheim	Max
14.05.1940	Baron	Karl-Heinz
05.06.1940	Fischer	Walter
17.08.1940	Grob	Ferdinand
06.10.1940	Uehlinger	Heidi
24.11.1940	Müller	Erwin

75 Jahre

01.01.1935	Brunner	Ernst
03.01.1935	Terzi	Faustina
04.01.1935	Gubler	Karl
15.01.1935	von Arx	Maria
19.02.1935	Brunner	Agnes
01.03.1935	Haas	Rosmarie
09.03.1935	Meier	Erika
29.03.1935	Gerhard	Anna Maria
10.05.1935	Biedermann	Alice
04.07.1935	Wyss	Josefine
15.09.1935	Geisser	Verena
17.12.1935	Burkhardt	Anne-Marie



80 Jahre und älter

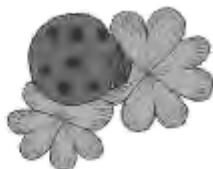
03.01.1930	von Arx	Albert
10.02.1930	Spiegel	Rudolf
13.04.1930	John	Anna
16.04.1930	Ryf	Johanna
01.05.1930	Abt	Adelheid
01.05.1930	Lisser	Beat
05.07.1930	Keller	Charlotte
18.08.1930	Schenker	Johanna
01.09.1930	von Felten	Isidor
05.09.1930	Brunner	Margaritha
18.09.1930	John	Alois
18.11.1930	Näf	Martha
21.01.1929	Gubler	Margrit
29.01.1929	Müller	Hans Uli
06.02.1929	Gastaldo	Angela
21.05.1929	Brügger	Elisabeth
05.06.1929	Frey	Hulda
25.07.1929	Biedermann	Paula
09.08.1929	Strausak	Hildegard
10.11.1929	Guldimann	Beda
03.12.1929	Günter	Ernst
19.12.1929	Grüter	Robert
07.05.1928	Oeggerli	Erwin
03.06.1928	Keller	Ernst
01.07.1928	Gubler	Paul
05.07.1928	Eugster	Emil
27.07.1928	Heller	Jakob
14.09.1928	Rohrer	Anton
16.09.1928	Müller	Anna Marie
03.10.1928	Biedermann	Verena

30.12.1928	Müller	Adeline
18.01.1927	Cervi	Maria
09.04.1927	Cervi	Ezio
04.06.1927	Schraner	Rosina
10.06.1927	Ledermann	Magdalena
03.08.1927	Flück	Lieselore
31.08.1927	Biedermann	Martha
19.10.1925	Biedermann	Franz
22.10.1925	Brunner	Dora
05.01.1924	Elsenberger	Eva
17.01.1924	Wirth	Gertrud
11.03.1924	Leu	Margrit
25.03.1924	Vogt	Käthe
20.07.1924	Vogt	Emil
24.10.1924	Neu	Klara
09.03.1923	Grob	Martha
15.04.1923	Schenker	Martha
30.04.1923	Peier	Rosa
29.09.1923	Lüthy	Margaretha
01.11.1923	Christ	Helene
05.12.1923	Neu	Josef
17.12.1923	Näf	Verena
24.07.1922	Grob	Agnes
07.08.1922	Frey	Marie
05.09.1922	Roth	Elisabeth
10.09.1922	Nyffenegger	Wilfried
25.11.1922	Henzmann	Lilli
15.08.1921	Frey	Gertrud

Termine



04.09.1921	Egger	Rosa
04.10.1920	Meier	Rosa
28.11.1920	Huber	Rosa
10.05.1919	Hofer	Walter
14.02.1918	Biedermann	Maria
07.09.1918	Gubler	Margaritha
05.04.1917	Mauderli	Anna
02.08.1916	Bitterli	Verena
04.10.1915	Jungwirth	Maria



Auf persönlichen Wunsch haben wir einige Jubilarinnen und Jubilare nicht unter den obgenannten Geburtstagen aufgeführt.



Das Gemeindeverwaltungs-Team
wünscht allen Einwohnerinnen
und Einwohnern ein
frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins
Jahr 2010 !!!



Veranstaltungskalender

DEZEMBER 2009

02.	Männerriege	Seniorenwanderung
05.	Spielgruppe Zwärgli	Guetzliverkauf
06.	Turnverein	St. Nikolausbesuche
07.	Landfrauen	Weihnachtsmarkt in Willisau
08.	Frauengemeinschaft	Adventsfeier in der kath. Kirche
09.	Kirchenchor	Chlaushock
10.	Freiwilliges Frauenturnen	Chlaushock
12.	Jungwacht/Blauring	Weihnachtsfeier
12.	Feldschützengesellschaft	8. Benzenschüssen
13.	Musikgesellschaft	Kirchenkonzert
14.	Damen- und Frauenriege	Weihnachtshöck
14.	Einwohnergemeinde	Budget-Gemeindeversammlung
15.	Turnverein	Weihnachtsfeier Nachwuchsriege
19.	Landfrauen	Kaffee- und Kuchenverkauf beim Weihnachtsbaumverkauf
25.	Kirchenchor	Weihnachtsgottesdienst
30.	Männerriege	Silvesterbummel

JANUAR 2010

01.	Einwohnergemeinde	Neujahrsapéro in der MZH
04.	Einwohnergemeinde	Vereinspräsidentenkonferenz
04.	Ref. Gemeindeverein	Sidemätteli-Stubete
06.	Männerriege	Seniorenwanderung
09.	Turnverein	Papiersammlung
12.	Frauengemeinschaft	Frauentreff
13.	Landfrauen	Niederämter GV
15.	Frauengemeinschaft	Fondue-Abend
16.	Natur- und Vogelschutzv.	Kantonale Winterexkursion (VVS)
25.	Landfrauen	Spiel- und Jassnachmittag

FEBRUAR 2010

01.	Ref. Gemeindeverein	Sidemätteli-Stubete
03.	Männerriege	Seniorenwanderung
06.	Gugge Chärneschränzer	Tratschete
11.	Gugge Chärneschränzer	Schmudo Fasnachtsbeginn
11.-16.	Gugge Chärneschränzer	Fasnacht in Olten und Umgebung
20.	Gugge Chärneschränzer	Nachfasnachtssamstag
20.	Natur- und Vogelschutzv.	Nistkastenreinigung
22.	Landfrauen	Spiel- und Jassnachmittag

MÄRZ 2010

01.	Ref. Gemeindeverein	Sidemätteli-Stubete
18.	Landfrauen	Niederämter Jassmeisterschaft
19.	Frauengemeinschaft	Geschwellti-Abend
22.	Landfrauen	Spiel- und Jassnachmittag
25.	Freiwilliges Frauenturnen	Frühlingshock

VORANZEIGEN

NOVEMBER 2010

26.-28.	Theatergruppe	Theateraufführung
---------	---------------	-------------------

GENERALVERSAMMLUNGEN

29.01.2010	Turnverein
19.02.2010	Männerriege
20.02.2010	Kirchenchor
26.02.2010	Damen- und Frauenriege



05.03.2010
09.03.2010

Natur- und Vogelschutzverein
Landfrauen

STRASSEN-WISCHPLAN 2010

Dienstag, 16.03.2010
Dienstag, 11.05.2010
Dienstag, 29.06.2010
Dienstag, 21.09.2010
Dienstag, 16.11.2010

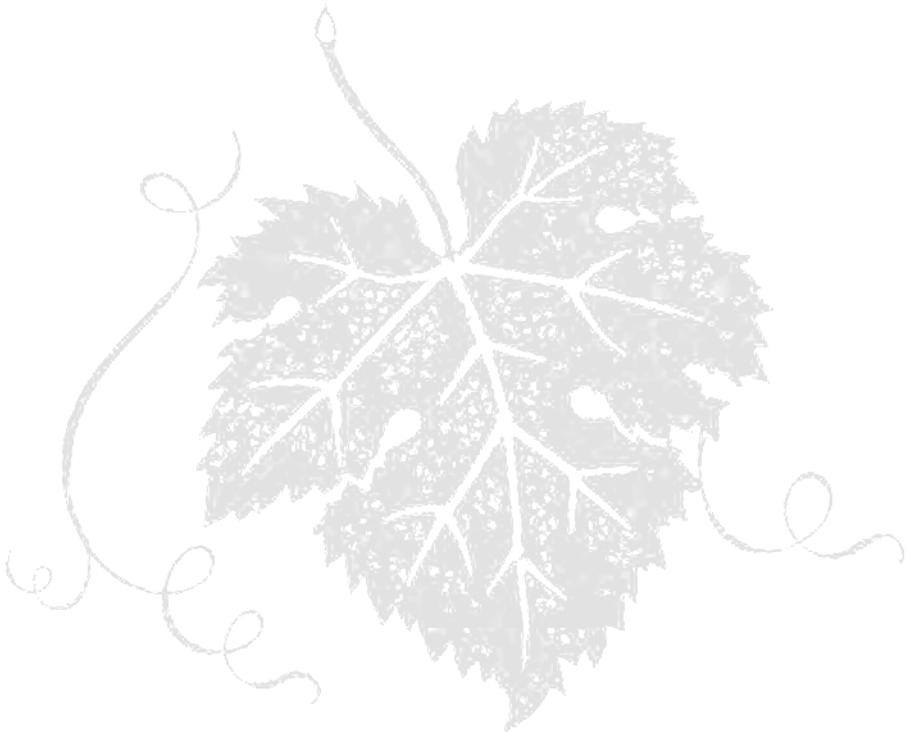
Redaktionsschlüsse Räbeblatt 2010

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinung (Woche)
01/2010	24.02.2010	11
02/2010	12.05.2010	22
03/2010	11.08.2010	35
04/2010	10.11.2010	48



**Redaktionsschluss
nächste Rabeblattausgabe
01/2010**

Mittwoch, 24. Februar 2010









NICHT DER GEMEINDEVERWALTUNG ANGESCHLOSSEN:

AHV-Zweigstelle Trimbach	Gemeindeverwaltung	062 289 23 15
Arbeitsamt	RAV Olten	062 311 29 60
Baukommission	Dietschi Gabriella	079 725 13 86
Bildungskommission	Gubler Thomas	062 295 21 81
Brunnenmeister	von Felten Christoph	062 295 07 13
Dorfchronist	Brunner Hans	062 295 48 21
Erhebungsverantw. Landwirtschaft.	von Felten Peter	062 295 30 35
Feuerwehrkommandant	Guldemann Manfred	062 295 56 68
Friedensrichter	Grob Felix	062 295 37 82
Gemeindepräsident	Scheiwiller Markus	062 295 35 49
Gemeinde-Vize-Präsident	Blatter Markus	062 295 01 64
Gemeindearbeiter	Wipfli Christian	079 483 70 21
Gemeindeschreiberin	Näf Anja	062 295 44 88
Kehrriichtabfuhr	Grob Hans	062 295 31 18
Kindergarten	Hildebrand Christine	062 295 61 22
Planungskommission	Gubler Daniel	062 295 64 15
Pilzkontrolle, Dulliken	Kammer Uschi	062 293 37 18
Räbeblatt Redaktion:	Stoll Gisela	062 295 01 18
Gestaltung:	Näf Anja	062 295 44 88
Rechnungsprüfungskommission	Lanni Costantino	062 295 24 04
Schulhausabwart	Hüsler Markus	062 295 42 82
	Natel:	079 702 85 90
Schulhaus	Lehrerzimmer	062 295 61 21
Schulleiterin	Zübli Sylvia	062 295 61 21
Sektionschef	Schrämmli Olivier	062 295 15 22
Umweltschutzkommission	Näf Priska	062 295 28 87
Sozialamt Trimbach	Gemeindeverwaltung	062 289 23 20
Wahlbüro	Dietschi Paul	062 295 45 38
Wasserablesen	Schneider Hans	062 298 31 68
Werkhof	Wipfli Christian	062 295 26 40
	Natel:	079 483 70 21
Werkkommission	Reist Harry	079 402 05 52
Wildfragen oder -schäden	Polizei-Notruf	117
Regionales Zivilstandsamt	Kreis Olten-Gösgen	062 311 87 81

